

*Empfangs
ausgegeben
Circulation
in
ausgegeben
Frankfurter
19. II. 06.*

LÉGATION DE SUISSE
AUX
ÉTATS-UNIS
SCHWEIZERISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

23. FEB. 1906

N^o 184/

WASHINGTON, D. C. Febr. 14. 1906.

Streng vertraulich.XVIII. 6.

F

An das Schweizerische Politische Departement

in

Bern.

Hochgeachteter Herr Bundespräsident,

Ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 6. d. Mts. betreffend die Revision der Genfer Convention, sammt den dazu gehörigen Beilagen bestens dankend zu bestätigen.

Es ist klar, dass Russland konsequent darauf hin arbeitet, die Frage der Revision der Genfer Convention der Schweiz zu entziehen und an die Haager Konferenz zu bringen. Nachdem ein dahin gehender direkter Vorschlag bei den übrigen Mächten keinen Anklang gefunden hat, versucht Russland jetzt auf anderem Wege dieses Ziel zu erreichen. Das von den Vereinigten Staaten und vielleicht andern Mächten abgegebene Versprechen darauf dringen zu wollen, dass die Konferenz in Genf vor der Haager Konferenz stattfinden müsse, ist offenbar dahin auszulegen, dass, wenn aus irgend einem Grunde



die Konferenz in Genf nicht vorher zu Stande kommt ,
die Frage der Revision der Genfer Convention im Haag
zur Behandlung gelangen soll. Russland wird daher jetzt
seine Verschleppungstaktik fortsetzen und versuchen,
den Zusammentritt der Konferenz in Genf so lange zu
verhindern bis es zu spät wird.

Wie Sie aus meinem Berichte vom 5. Febr.
ersehen haben, hat Staatssekretär Root nicht erklärt,
eine etwaige Einladung für August annehmen zu wollen,
sondern nur, die Vereinigten Staaten seien bereit an
einer Konferenz zur Revision der Genfer Convention in
Genf teilzunehmen, vorausgesetzt, dass diese vor der
Haager Konferenz stattfinde.

Die Vereinigten Staaten dürften bei dem bis-
herigen Zusammengehen mit Russland kaum eine gegen die
Schweiz gerichtete Absicht verfolgt haben.

Ich werde nicht verfehlen, Herrn Root, und
wenn sich die Gelegenheit bieten sollte auch den Prä-
sidenten über den Sachverhalt aufzuklären.

Genehigen Sie, hochgeachteter Herr Bundes-
präsident, die erneuerte Versicherung meiner ausgezeich-
netsten Hochachtung.

Der schweizerische Gesandte:

L. Vogt